



2

Logatrend CV-Plan

- Flachheizkörper mit planer Vorderfront; Rückseite profiliert, vier Anschlüssen G 1/2 - Innengewinde (Unterseite und Oberseite jeweils seitlich re/li)
- Zusätzlich Rohranschluss montagefreundlich unten mittig über G 1/2-Innengewinde und somit optisch unauffällige Rohrführung möglich
- Typ 10 mit 4 Laschen auf der Rückseite zur Befestigung
- Lieferung incl. beiliegenden 3 Blind- und 1 Entlüftungstopfen
- Lieferung inkl. Befestigungssystem F8 (für Typ 10) bzw. F7M (für Typ 20,21,22)
- Lieferung mit Seitenteilen und Abdeckgitter (nicht bei Flachheizkörpern vom Typ 10)
- Wärmeleistung nach DIN EN 442, Prüfung mit Anschlussvariante Mittenanschluss.
- Produktqualität wird durch das RAL-Gütezeichen RAL-GZ 618 dokumentiert
- Qualitätssicherung nach TÜV CERT DIN ISO 9001
- 5 Jahre Gewährleistung der Produkteigenschaften
- Konstruktion entspricht den Anforderungen der Arbeitssicherheit gemäß den Richtlinien der gesetzlichen Unfallversicherungsträger (GUV)
- Flachheizkörper mit Grundierung und Einbrenn-Pulverlackierung in Verkehrsweiß (RAL 9016) entsprechend DIN 55 900, somit Lieferung in Fertiglackierung mit hoher
- Kratz- und Schlagfestigkeit, schwermetall- und lösungsmittelfrei
- Heizkörperverpackung aus wieder verwertbarem, sortenreinem Polyethylen (PE) und Kartonage
- Transport- und Montageschutz durch Schrumpffolienverpackung mit Schutzekken und Kartongestreifen. Die Folie kann bis zum Abschluss aller Montagearbeiten am Heizkörper bleiben, um die Lackierung zu schützen. Sie kann darüber hinaus auch beim Beheizen der Baustelle am Heizkörper bleiben, sofern die Vorlauftemperatur 60°C nicht übersteigt
- Druckgeprüft für einen Nenndruck von 10 bar

Heizkörperbefestigungen

Bei der Montage von Heizkörpern sind die vom Hersteller mitgelieferten bzw. empfohlenen Befestigungen in entsprechend empfohlener Anzahl zu verwenden. Damit wird gewährleistet, dass Befestigungen und Heizkörper aufeinander abgestimmt und für die bestimm-

ungsgemäße Verwendung und vorhersehbarer Fehlanwendung geeignet sind.

Bei der Montage der Befestigung an der Wand sind Material und Aufbau der Wand vor Ort zu überprüfen und zu berücksichtigen sowie geeignetes Montagezubehör (wie z. B.

Schrauben und Dübel) zu verwenden. Die entsprechenden Regeln der Technik sind einzuhalten und die möglichen Belastungen des Heizkörpers nach erfolgter Montage zu prüfen und zu dokumentieren.

Befestigung von Heizkörpern - Anforderungen für Planung und Bemessung - VDI 6036

- Die Richtlinie gilt für die Auswahl und Bemessung von Konsolen bzw. Befestigungssystemen für die Boden- und Wandbefestigung von Heizkörpern, die zum Zwecke der Raumheizung z. B. in Wohn-, Gewerbe- bzw. Bürogebäuden installiert werden. Diese Richtlinie berücksichtigt den bestimmungsgemäßen und realen Gebrauch und soll den Planer und Ausführenden dabei unterstützen, für die jeweilige Anforderungsklasse die entsprechenden Heizkörperkonsolen bzw. Befestigungssysteme auswählen und bemessen zu können. Die fachgerechte Montage von Heizkörpern und deren Befestigungssystemen ist nicht Gegenstand dieser Richtlinie.
- Die Anforderungsklassen werden nach dem bestimmungsgemäßen Gebrauch und Annahmen für das Auftreten von vorhersehbarem aber nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch und dessen Zusatzbelastungen auf den Heizkörper bzw. dessen Befestigung klassifiziert. Die Zuordnung zu Anforderungsklassen bezieht sich auf den Nutzungszeitraum und nicht auf die Bauphase des Gebäudes.
- Es werden 4 Anforderungsklassen unterschieden:
 - Normale Anforderungen / Anforderungsklasse 1
Dieser Einsatzbereich beinhaltet Anwendungen bei denen zusätzlich zum Eigengewicht und zur planmäßigen Nutzlast keine größeren veränderlichen Einwirkungen (Zusatzlasten) auftreten. Es handelt sich um Bereiche, die hauptsächlich Personen zugänglich sind, die ein hohes Maß an Vorsicht üben. Beispielhaft Wohn- / Personalbereiche
 - Erhöhte Anforderungen / Anforderungsklasse 2
Hier wird zugrunde gelegt, dass aufgrund geringerer Achtsamkeit im Umgang mit den Werten bei "fremdem" Eigentum, des Nichtvorhandenseins eines potenziellen persönlichen materiellen Schadens, der Vielzahl der Nutzer und damit einer gewissen Anonymität beim Fehlverhalten eine fahrlässige Fehlbenutzung in Kauf genommen wird. Es ist mit einer höheren Wahrscheinlichkeit des Auftretens von höheren Zusatzbelastungen in alle Lastrichtungen zu rechnen. Beispielhaft öffentlich zugängliche Bereiche
 - Hohe Anforderungen / Anforderungsklasse 3
Hier kommen die besondere Art der Nutzung und/oder die spezifischen Verhaltensweisen der Nutzer zum Tragen. Dieser Einsatzbereich ist im Allgemeinen durch hohe Anonymität der Nutzer gekennzeichnet. Grob fahrlässiges und teilweise auch vorsätzliches Verhalten muss angenommen werden. Es ist mit einer hohen Wahrscheinlichkeit des Auftretens von hohen Zusatzbelastungen zu rechnen. Beispielhaft Fluchtwege, Klassenräume
 - Sehr hohe Anforderungen bzw. Sonderbelastungen / Anforderungsklasse 4
In diesem Fall gelten zusätzlich zu den Anforderungen gemäß Anforderungsklasse 3 gesonderte Anforderungen oder Vorschriften in Form von Sonderlasten, die vom Planer und/oder vom Auftraggeber, Nutzer, Eigentümer oder deren Beauftragten für den jeweiligen Einsatzbereich zu definieren und zu berücksichtigen sind. Beispielhaft JVA's oder psychiatrische Kliniken
- In der Richtlinie ist eine tabellarische Zuordnung der empfohlenen Anwendungsfälle zu den Anforderungsklassen enthalten.